

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947**

146 (9.12.1947)

Druck u. Verlag: Badendruck, GmbH, Karlsruhe, Lammstr. 1b-5. Telefon 4051/53. Ausgaben für Karlsruhe, Khe.-Land, Pforzheim (Ebersteinstr. 18) und für Bruchsal, Friedriehstr., Kaufh. Schardt.



Einzelverkaufspreis 20 Pfg. Monatl. Bezugspreis RM 2.20, Postbezug RM 2.60 zuzügl. Zustellgebühren. Anzeigenpreis: Die 1000er, Zeile RM 3.-; Ausg. Pforzh. RM 1.- Amtl. städt. Anz. d. Hälfte

# NEUESTENACHRICHTEN

## Die Gemeinde- und Kreistagswahlen: Tabelle vorläufiger Ergebnisse

Stimmengewinn SPD/DVP — Stärke Verluste der CDU, Abnahme der KPD

### Karlsruhe-Stadt

Datum	7. 12. 47	Ma 45	Landtagswahl Nov. 45	7. 12. 47	in %	Nov. 45
Wahlbeteiligung	ca. 54,19 %	über 80 %	ca. 67 %			
SPD	25 227	26 279	26 770	43,8		41,99
CDU	16 527	28 166	20 717	28,69		32,5
DVP	11 035	8 204	10 061	19,16		15,78
KPD	4 807	6 666	6 177	8,35		9,73
<b>Verteilung der Stimmen</b>						
SPD	1 190 776		SPD	21 Sitze		
KPD	227 851		KPD	4 "		
CDU	789 480		CDU	14 "		
DVP	525 449		DVP	9 "		
<b>Verteilung der Sitze</b>						
2 733 556						
Wahlberechtigte	110 431	Abgegeben. Stimmen insges.	60 615			
Ausgegebene Stimmzettel	1 431	davon gültige Stimmen	57 594			
Zahl der Wahlberechtigten insgesamt	111 862	ungültige Stimmen	3 021			

### Karlsruhe (Land)

Gemeinderatswahl	Kreistagswahl
Von 37 Gemeinden (insgesamt 58)	Von 28 Gemeinden bisher
Wahlberechtigt	58 552
Abgegeben	49 200
Gültig	44 163
<b>Von 28 Gemeinden bisher</b>	
CDU (unveränderte Stimmzettel)	3 647
SPD (unveränderte Stimmzettel)	10 104
DVP (veränderte Stimmzettel)	3 395
KPD (unveränderte Stimmzettel)	3 393
DVP (unveränderte Stimmzettel)	723
KPD (unveränderte Stimmzettel)	3 429
CDU (unveränderte Stimmzettel)	532
KPD (unveränderte Stimmzettel)	803
CDU (veränderte Stimmzettel)	603

### Ettingen

Gemeinderatswahl	Kreistagswahl
Wahlberechtigt	9 164
Abgegeben	7 574
Gültig	6 990
CDU (unveränderte Stimmzettel)	1 656
SPD (unveränderte Stimmzettel)	1 427
DVP (unveränderte Stimmzettel)	1 300
KPD (unveränderte Stimmzettel)	1 391
DVP (unveränderte Stimmzettel)	228
KPD (unveränderte Stimmzettel)	643
CDU (unveränderte Stimmzettel)	172
CDU (veränderte Stimmzettel)	123

### Heidelberg (Stadt)

Wahlberechtigt	2 767	ungültigen Stimmen auf die SPD	35 302	die CDU 23 144, die KPD 14 039, die DVP 9 382 und die „Wahlvereinsung“ 1 409 Stimmen.
Gültig	43 181	DVP	10 260	
SPD	13 221	KPD	3 420	
CDU	13 034	NP	3 146	

### Pforzheim (Stadt)

Wahlberechtigt	60 Prozent		
Abgegeben	7 632	CDU	3 989
Gültig	5 233	KPD	2 054

### Bruchsal (Land)

Wahlberechtigt	31 067
Abgegeben	23 448
Gültig	23 884
CDU (unveränderte Stimmzettel)	2 064
SPD (unveränderte Stimmzettel)	7 808
DVP (unveränderte Stimmzettel)	1 191
KPD (unveränderte Stimmzettel)	5 528
DVP (unveränderte Stimmzettel)	772
KPD (unveränderte Stimmzettel)	309
CDU (unveränderte Stimmzettel)	411

### Mannheim-Stadt

Mannheim, 8. Dez. (Dena) Nach einem vorläufigen Endergebnis wurden in Mannheim von 145 125 Wahlberechtigten 86 943 Stimmen abgegeben. Davon entfielen bei

## Im Telegrammstil

Washington. Ein umfassendes Abkommen über die Frage der zentralen im Widerspruch stehenden Ansprüche auf deutsche Vermögenswerte in 18 Ländern der interalliierten Reparationsagentur (IARA) wurde, wie das amerikanische Außenministerium bekanntgab, am 5. d. Mts. von den Vereinigten Staaten, Kanada und den Niederlanden in Brüssel unterzeichnet. Die amerikanische Export-Import-Bank gab, am 5. d. Mts. die Gewährung einer Anleihe an Italien in Höhe von 4 825 000 Dollar bekannt. Der Haushalts-Ausschuss des Senats forderte am 4. d. Mts., daß Großbritannien erst eine Anteil-Summe an den Besatzungszone der Bizone in Höhe von 50 Mill. Dollar bei dem Besatzungszone einzahlen müsse, bevor der kürzlich freigegebene Restbetrag der amerikanischen 3,75 Milliarden Anleihe in Höhe von vierhundert Millionen Dollar ausbezahlt werde. (Dena-Reuter-INS)

New York. Acht europäische Länder und die drei westlichen Besatzungszone Deutschlands sind durch Vermittlung der UN-Wirtschaftskommission für Europa übereingekommen, für 6 Monate einen durch keine Formalitäten gehemmten internationalen Verkehr von Lastkraftwagen zuzulassen. (Dena-Reuter)

Canberra. Das australische Parlament hat die Friedensverträge mit Rumänien, Finnland, Bulgarien und Ungarn einstimmig ratifiziert. (Dena-Reuter)

Paris. General Charles de Gaulle, der Leiter der französischen Streitkräfte, erzielte in den Stadtwahlen in der französischen Hafenstadt Le Havre am Sonntag einen bedeutenden Erfolg. Nach der vorläufigen Stimmzählung wurden acht Vertreter der Volkseinheit in den aus insgesamt 37 Mitgliedern bestehenden Stadtrat gewählt. (Dena-Reuter)

Heidelberg. Die ersten am 6. d. Mts. bekanntgewordenen Ergebnisse der Gemeindevahlen aus 100 finnischen Gemeinden zeigen Stimmgewinne der Konservativen und Sozialisten auf Kosten der Kommunistischen „Volksdemokraten“. (Dena-Reuter)

Wien. Nachdem der alliierte Rat für Österreich dem Ruhrbergarbeiter kündigte, stimmt hat, hat der Ministerpräsident laut APA Donnerstagabend in einer außerordentlichen Sitzung beschlossen, das Gesetz mit Wirkung vom 18. Dezember in Kraft treten zu lassen. (Dena)

## Neues deutsches Geld bereit

Washington, 8. Dez. (Dena-Reuter) Das amerikanische Finanzministerium hat, wie verantwortliche Beamte der US-Regierung hier am Sonntag bekanntgaben, neue Geldscheine für die Besatzungszone in Deutschland und Korea drucken lassen, die ausgegeben werden sollen, falls es mit den Sowjets bei der Friedensregelung weiterhin zu keiner Einigung kommt. Wie AP ergänzend mitteilt, erklärte ein Vertreter der amerikanischen Besatzungsbehörden, der nicht genannt sein will, man habe den Termin für die Herausgabe der neuen Währung bereits festgelegt. Der Nachrichtenkommentator Drew Pearson erklärte am Sonntag in einer amerikanischen Rundfunksendung, drei Waggons mit der neuen Währung für Deutschland seien bereits unter schärfster Bewachung von Washington nach Brooklyn, New York, befördert worden.

## Anglo-französisch-amerikanisches Militärbündnis vorgeschlagen

London, 8. Dez. (Dena-INS) John Foster Dulles, der politische Berater des amerikanischen Außenministers, soll, wie der INS-Korrespondent Kingsbury Smith am 8. Dez. meldet, einen Vorschlag General de Gaulles für ein englisch-französisch-amerikanisches Verteidigungspakt aus Paris mitgebracht haben. Durch diesen Bündnis soll Frankreich sowohl vor Deutschland als auch vor der Sowjetunion geschützt werden. Dieser Plan, wonach die USA die französische Armee und Luftwaffe ausrüsten sollten, würde Frankreich zum Angelpunkt der Verteidigung Westeuropas werden lassen. Der Plan, der die Kontrolle des Ruhrgebietes durch die westlichen Alliierten.

## Arabische Kampforganisation bereit

### USA stellen Waffenlieferungen ein / Treuhänderrat entwirft Statut für Jerusalem

New York, 8. Dez. (Dena-INS) Der Ausschuss des Treuhänderrats, der mit dem Entwurf eines Statuts für Jerusalem beauftragt ist, arbeitet bei der Aufstellung in gewisser Anlehnung an das Statut für den Freistaat Triest. Wie in Triest, so wird auch in Jerusalem der Gouverneur an der Spitze des Staates stehen. Die arabische Kampforganisation „Heilige Männer“ steht zum Eingreifen bereit, melden Flugblätter, die am 6. d. M. von der arabischen Untergrundbewegung „Heiliger Krieg“ verteilt wurden. Den Flugblättern zufolge wird die arabische Organisation den ersten geheimen arabischen Sender in Palästina eingerichtet. Britische Panzerwagen eröffneten in Jaffa das Feuer auf Juden, die einen Angriff der Araber abwehrten. Seit Beginn der arabischen Unruhen wurden 104 Juden und Araber getötet. Die jüdische Terroristen-Organisation Irgun Zvai Leumi drohte am Sonntag mit einer „Offensive gegen arabische Banden und Briten, die hinter ihnen stehen.“ In

## Kongress gefährdet Marshall-Plan

Washington, 8. Dez. (Dena-Reuter) Private Ermittlungen des US-Außenministeriums über die Haltung der Kongressmitglieder zum Marshall-Plan haben ergeben, daß in den letzten Wochen innerhalb des Kongresses eine Tendenz spürbar ist, die die Billigung eines ausreichenden Europa-Hilfsprogramms auf lange Sicht gefährden könnte. Eine offizielle Ermittlung ergab, daß der Marshall-Plan, dessen Billigung durch den Kongress noch vor wenigen Wochen sicher erschien, jetzt unlösbar mit dem Inflationsproblem verbunden ist und daß das Schicksal des Marshall-Planes weitgehend vom Ausgang dieses Konfliktes abhängt.



zweimal für Europa

## Labour-Party beglückwünscht SPD

London, 8. Dez. (Dena-Reuter) „Keine der sozialistischen Parteien Europas ist der Ansicht, daß die sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) irgend einen Anspruch darauf hat, als demokratische sozialistische Partei anerkannt zu werden“, schreibt der Generalsekretär der britischen Labour-Party, Morgan Phillips, in einem Brief an den Vorsitzenden der SPD, Dr. Kurt Schumacher, in dem er am 5. d. Mts. die Glückwünsche der Labour-Party für die Zulassung der SPD zur Internationalen Sozialisten-Konferenz ausspricht. Die Mehrheit der Sozialisten sei fest davon überzeugt, daß „die Zukunft eines demokratischen Sozialismus in Deutschland vom wachsenden Einfluß der Sozialdemokratischen Partei abhängt“.

## „Volkskongress“ wählt Delegation

### Londoner Kreise erklären: Wenig Aussicht auf Einladung zur Konferenz — „Volkskongress“ kommunistisch beeinflusstes Organ

Berlin, 8. Dez. (Dena) In Anwesenheit zahlreicher Delegierter aus allen Teilen Deutschlands und von Offizieren der sowjetischen Besatzungsmacht, unter denen sich Oberst Sergej Tulpanow, Chef der politischen Abteilung der SMA, befand, wurde am 6. d. M. der von der SED einberufene „Volkskongress“ für Einheit und gerechten Frieden“ mit einer Ansprache Wilhelm Piecks, des 1. SED-Vorsitzenden, im Admiralspalast eröffnet. Pieck erklärte in seiner Ansprache, der Kongress solle den Willen des ganzen deutschen Volkes zum Ausdruck bringen. Es sei nicht richtig, wenn man behauptete, daß es sich um einen SED-Kongress handle. Dies werde allein schon durch die Teilnahme anderer Parteien bewiesen. Der „Volkskongress“ für Einheit und gerechten Frieden“ wähle am Sonntag mit großer Mehrheit ein stehendes Komitee, das die deutsche Volk auf der Londoner Außenministerkonferenz vertreten soll. Der Delegation, die nach der Londoner Außenministerkonferenz gesandt werden soll, gehören unter anderem die SED-Vorsitzenden Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl, der LDP-Vorsitzende der Sowjetzone Dr. Wilhelm Kütz, der Vorsitzende des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern der CDU Dr. Lobe-danz sowie die FDGB-Vorsitzenden Hans Jendretski und Bernhard Göring und der KPD-Vorsitzende der britischen Zone Max Reimann an. In seiner Schlussansprache bezeichnete Dr. Kütz die Tagung als „ersten deutschen einheitlichen Friedenskongress“, auf dem „ganz Deutschland gesprochen“ habe, und betonte, daß der Kongress in „aller harmonischer Gemeinschaft“ verlaufen sei. Diejenigen Mitglieder der CDU, die am „Volkskongress“ teilgenommen haben, traten noch am Sonntag gesondert zusammen, um eine Volkskongress-Delegation der CDU zu bilden.

## Die allgemeine Atmosphäre düster

### Bevin und Marshall fordern Molotows Stellungnahme

#### Molotov lehnt ab — Zusammenbruch der Besprechungen Ende der Woche erwartet

London, 8. Dez. (Dena) Der Außenminister erörterte am Freitag den dritten Punkt seiner Tagesordnung — wirtschaftliche Prinzipien für den künftigen deutschen Staat. Außenminister Marshall erklärte zu Beginn der Sitzung, die wirtschaftlichen Grundsätze und die politische Organisation Deutschlands seien untrennbare Verhandlungsgegenstände, auch wenn sie auf der Tagesordnung als getrennte Punkte geführt würden. Allgemeine Redewendungen über den Wunsch, eine deutsche Regierung zu bilden, sollten fallen gelassen werden. Stattdessen sollte der Rat versuchen, festzustellen, was jede Delegation im Hinblick auf eine deutsche Regierung wirklich wünsche. Die USA, sagte Marshall, befürworteten die Bildung einer provisorischen Regierung zu einem möglichst frühen Zeitpunkt, betrachteten es jedoch als „gefährlich für die Sicherheit der alliierten Nationen, für den Frieden der Welt und als grausame Irreführung der Deutschen selbst“, wenn behauptet werde, die Einsetzung einer deutschen Zentralregierung würde die Teilung der Einsetzung einer Regierung in Vereinigten Staaten wünschten eine wirkliche Regierung und kein Scheingebilde. Bevor der Außenminister über die Art der deutschen Regierung entscheide, sollte er die allgemeinen Grundsätze festlegen, die erforderlich seien, um ihr ein wirksames Arbeiten zu gestatten. Darüber hinaus, sagte Marshall, „müssen wir das Verhältnis des alliierten Kontrollrates zur deutschen Regierung und die Bedingungen festlegen, die uns allen erforderlich erscheinen, um Europa vor jeder künftigen deutschen Aggression zu sichern.“ Außenminister Molotov erwiderte, die Erklärung seines amerikanischen Kollegen bringe seine Ansicht nach zum Ausdruck, daß die wirtschaftliche Einheit von der Bildung einer deutschen Zentralregierung geschaffen werden müsse. Der sowjetische Außenminister bezog sich weiter auf die im Harriman-Bericht gegebenen Empfehlungen, wonach die alliierten Nationen in Westdeutschland ein Anfang gemacht werden sollte. „Dies bedeutet“, betonte Molotov, „daß die amerikanische Regierung die Frage der Einsetzung einer Regierung für die westlichen Zonen bereits im voraus entschieden hat.“ Zu dem von Großbritannien vorgelegten Dokument über die Grundzüge für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands sagte Molotov, er bedauere, daß dieses Dokument nichts über die Verpflichtung Deutschlands an jene Länder zu zahlen, die unter der deutschen Aggression gelitten haben.“ Es scheine die Potsdamer Beschlüsse zu ignorieren. Molotov griff den wirtschaftlichen Zusammenschluß der amerikanischen und britischen Zonen an, da er von den beiden betreffenden Regierungen einseitig durchgeführt worden sei und deshalb eine Verletzung des Potsdamer Abkommens darstelle. Abschließend brachte Molotov zwei Forderungen vor: 1. Keine, wie er sagte, einseitige Entscheidungen zu treffen, die zur Aufteilung Deutschlands führen würden und die wirtschaftliche Einheit Deutschlands durch Ausföhrung der auf der Potsdamer Konferenz gefaßten Beschlüsse herzustellen; 2. Durch Errichtung von Wirtschafts- und Verwaltungsabteilungen für Gesamtdeutschland die aktive Teilnahme des deutschen Volkes an der wirtschaftlichen Wiederherstellung Deutschlands zu ermöglichen. Marshall erwiderte, wenn er die Erklärungen Molotows richtig auslege, besagten sie, daß Deutschland außer dem, was es vielleicht den Alliierten als Bedingung für seine politische und wirtschaftliche Einheit abgeben müsse, die Last von zehn Milliarden Dollar Reparationen an die Sowjetunion zu tragen habe.

## Außenministerberatung ohne Molotov

Die Außenminister Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten hielten, wie am Montag berichtet wurde, am Samstag ohne den sowjetischen Außenminister Molotov eine Sitzung ab. Von offizieller Seite wurde keine Andeutung über den Gegenstand der Beratungen zwischen Bevin, Bidault und Marshall abgegeben, es wird aber angenommen, daß die drei Außenminister sich mit den eventuellen Alternativen bei einem Zusammenbruch der Londoner Besprechungen befassen haben.

## Kurz beleuchtet

Flasko oder die Konferenz zu London, so wird man — leider — in Kürze sagen müssen. Das bisher mühsam über die Verfahrensklippen steuernde Konferenzschiff treibt auf den Strand. Molotov polemisierte gegen die Zweizonen-Vereinbarung als Bruch des Potsdamer Abkommens. Daß Rußland sie durch Reparationsaufnahme aus der laufenden Produktion brach, ließ er unerwähnt. Über die Reparationen kam man zu keiner Übereinstimmung, nicht über die deutsche Einheit und nicht darüber, ob dieser Einheit die Bildung einer deutschen Regierung voranzugehen oder zu folgen habe. Nur ein Wunder kann noch greifbare Resultate der Londoner Konferenz bringen, sie scheint zu scheitern, wie ihre Moskauer Vorgängerin. Was dann? Wir halten an der Forderung nach der deutschen politischen und wirtschaftlichen Einheit fest. Aber mehr und mehr stellt sich heraus, daß sie nur durch den Zusammenschluß der Westzonen und deren beschleunigten wirtschaftlichen Aufbau mittels des Marshall-Planes erreicht werden kann. Der deutsche Westen muß der Magnet der Einheit werden, der deutsche Osten kann den deutschen Westen heute noch weniger entbehren, als Westdeutschland die deutschen Ostgebiete. Das ist die Stärke des Westens, sie muß im Interesse des ganzen Deutschland eingesetzt werden. W.S.

NEUESTE NACHRICHTEN

Aufschlußreiche Wahl

Die Kommunalwahlen in Württemberg-Baden sind beendet. Abschließende Resultate liegen noch nicht vor, jedoch sind Sieger und Besiegte zu erkennen, doch ist bereits manches Aufschlußreiche den vorläufigen Ergebnissen zu entnehmen.

Zu den positiven zählt, und das hebt die Bedeutung dieser Wahl über das rein Kommunalpolitische hinaus, daß sie das politische Bild geklärt hat. Die CDU als zwischen dem Linksfußler Kaiser und dem Rechtshafte Adenauer schwebend —, die Partei der Mitte, des Ausgleichs sein wollen, ist erheblich ins Abgelien geraten.

Obwohl sie sich um eine Kommunalwahl handelte, läßt sie doch ein Allgemeineres erkennen: das Vorhandensein eines Stammes von Wählern, der nicht nur politisch aktiv und entscheidungsbereit, sondern der zu einem beträchtlichen Teil auch politisch passiv ist.

Polonisierung in Südpfalz

„Polen ist erfolgreich bemüht, den deutschen Charakter Ostpreußens so schnell wie möglich auszurotten“, schreibt Sidney Gruen, der Korrespondent der „New York Times“ in einem Bericht aus Olsztyn, dem einstigen Allenstein.

Als die Rote Armee im Januar 1945 in Allenstein einrückte, fand sie eine Gasterstadt vor. Die Straßen lagen wie ausgestorben, und nur zögernd wagte sich die winzige Zahl der Zurückgebliebenen aus Kellern und Erdhöhlen wieder ans Tageslicht.

Gegen sofortigen Demontagebeginn

Stuttgart, 8. Dez. (Dena) Der württembergische Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier erklärte am 5. d. Mts. in einer Pressekonferenz zur Frage der Demontage, die amerikanische Militärregierung für Württemberg-Baden habe mitgeteilt, daß mit der Demontage zu beginnen sei.

„Papier wichtig wie Lebensmittel“

Stuttgart, 8. Dez. (Hue. Eisenber.) In einer Aussprache von amerikanischen mit deutschen Presseleuten zeigten sich die Amerikaner interessiert über die Entwicklung der deutschen Presse.

10 000. Freiwilliger für Bergbau

Die neu gegründete Leitstelle Bergbau für die US-Zone gibt bekannt: Der Länderrat in Stuttgart hat entsprechend einer Aufforderung des Militärregierers für die US-Besatzungszone Deutschlands, General Lucius D. Clay, am 7. Februar 1947 die Errichtung einer Leitstelle in der US-Zone für den Ruhrkohlenbergbau mit dem Sitz in Wiesbaden beschlossen.

Deutsche und alliierte Telegramme

Berlin, 8. Dez. (Dena) Zu der Eröffnung des internationalen Telegrammverkehrs zwischen den 4 Besatzungszonen Deutschlands und allen Ländern der Welt mit Ausnahme von Spanien und Japan am 1. Dezember wird von der Nachrichtenabteilung der US-Militärregierung zusätzlich gemeldet, daß die deutsche Post ab 1. Januar 1948 die Durchgangsstation für den internationalen Telegrammverkehr werden soll.

Die Konferenz von Ruhpolding

Nach einer von zugewandten amtlichen Mitteilungen der britischen Presse wird demnach noch irgend ein Ernährungsamt Nordbadens bei der in Presse zitierten Tagung in Ruhpolding (Bayern) vertreten.

Interessantes in Kürze

Wo die Liebe hinläuft. Wie Dena aus Regensburg mitteilt, erhebt die jährliche Amerikaner Francis Moore aus den Philippinen die Erlaubnis, den 19jährigen Deutschen Hans Karl Fiel zu heiraten.

Krieg um die Arktis

Nur zwei große Gebiete der Welt bildeben im allgemeinen unberührt, noch nicht vollkommen aufgeteilt zwischen den Nationen. Die Arktis und die Antarktis haben noch keinen Krieg in ihren unglücklichen Gefilden. Heute aber werden Wissenschaftler, Geographen und Strategen neue Karten an, überprüfen ihre Instrumente, beschäftigen sich mit neuen Ideen — für einen Polarkrieg.

Schwere Vorwürfe gegen Dr. Semler Und die Aufklärung durch die Militärregierung

Frankfurt a. M., 8. Dez. (Eig. Ber. Sch.) In einigen Zeitungen Westdeutschlands werden gegen den Direktor des Zweizonenverwaltungsamts für Wirtschaft Dr. Semler schwere Vorwürfe erhoben, die sich gegen seine Person und gegen sein Amt richten.

Der „Kartoffelkrieg“

München, 8. Dez. (Dena) In einer „Raus aus die Kartoffeln, rein in die Kartoffeln“ überschriebenen Pressemitteilung erklärte am 28. Nov. das bayerische Landwirtschaftsministerium, man habe in Bayern gedacht, daß der Kartoffelkrieg zwischen den vier Besatzungszonen der US-Zone und der bayerischen Staatsregierung beendet worden sei.

Rechtsschutz deutscher Kriegsgefangener in Frankreich

Stuttgart, 8. Dez. (Dena) Die IRK übernimmt auch den Schutz der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich, die in den Status von Zivilislerierten übergehen. Das Fehlen einer diplomatisch oder konsularisch vertretenden Schutzmacht beschränkt zwar die Möglichkeiten des IRK, doch will es sich für die Rechte der Kriegsgefangenen einsetzen.

Tabak-Sonderzuteilung genehmigt

Frankfurt, 8. Dez. (Dena) Die bereits für die Bizonen angekündigte Sonderzuteilung eines Verfahrens zur Erteilung von Militärregierung genehmigt worden. Danach erhalten auf den Stammschnitt der Raucherkarte 4 alle Männer über 18 Jahre 20 Zigaretten und alle Frauen über 25 Jahre 10 Zigaretten oder die entsprechende Menge an Tabak oder Zigarren.

Einmaliger Flüchtlingskommissar soll SA-Standartenführer und Leiter des Werwolfs gewesen sein

Stuttgart, 8. Dez. (Dena) Vor einer hiesigen Spruchkammer begann am 27. Oktober ein Verfahren gegen den ehemaligen Staatskommissar für das Flüchtlingswesen in Württemberg-Baden, Ernst Stockinger, der beschuldigt wird, als Landesführer des Werwolfs, ehemaliger SA-Standartenführer und Gau-SA-Führer Oberpfalz sowie Wehrführer in Pommeranien wesentlich zur Stärkung des Nationalsozialismus beigetragen und sich für die Hitleridee aktiv eingesetzt zu haben.

Laßt „Zahlen“ sprechen!

Laut einer Denameldung wurden von der Landesprüfstelle des hessischen Wirtschaftsministeriums im Oktober d. J. „einige“ unrechtmäßig zurückgehaltene Warenbestände beschlagnahmt und der ordnungsmäßigen Verteilung zugeführt.

Es handelt sich, wie die Meldung besagt, um 30 000 Meter Stoffe verschiedener Art, Textilien im Werte von 65 000 Punkten, 1137 Paar Schuhe, 46 000 Quadratfuß und 3400 Quadratmeter Leder und Lederwaren im Werte von über 18 000 RM, 12 Mill. Stück Zigaretten, 16 000 Zigarren, 379 kg Tabak, Möbel, Ofen, Haus- und Küchengeräte sowie Papier!

Hamburg Verbrecherstadt?

Hamburg, 8. Dez. (Br.-Eigenber.) 65 000 t Kohle sind im Oktober 1947 aus den Kohletransporten von Ruhrgebiet nach Hamburg gestohlen worden, nur 48 t davon wurden durch die Bahnpolizei wieder sichergestellt.

Keine Kürzung der Fleischration

Frankfurt, 8. Dez. (Dena) Eine Herabsetzung der augenblicklichen Fleischrationen der Bizonen ist nach Ansicht von Fachleuten der Zentralen für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nicht nötig, da infolge der schlechten Futtermittellage das Viehschlachtprogramm der Bizonen sicher erfüllt wird und dadurch erhebliche Fleischmengen zur Verfügung stehen werden.

IRO sucht Vermisste

Abolafio Adolo, Italienscher Jude, geb. 4. 11. 1889; Abraham geb. Greenfeld, tschechischer Jude, aus Uzhorod; Abraham Isak, tschechischer Jude, geb. 18. 11. 1889; Gerhard, geb. 2. 6. 1923, aus Pabunberg; Abronzio Giuseppe, Italiener, geb. 27. 2. 1923, aus Stalg XIII; Adam, tschechischer Jude, geb. 1. 1889; Adams Andreas, geb. 12. 4. 1880, aus Danzig; Adams Helmo, geb. 3. 10. 1923, aus Danzig; Adams Helo, geb. 3. 10. 1923, aus Danzig; Adamson Eugen, geb. 10. 12. 1898, aus Torun.

Kriegsgefangene in Polen

Stettin, 8. Dez. (Dena) Steinhauser Jan, geb. 18. 11. 1899; Steinhauser Karl, geb. 18. 11. 1902; Thiele Martin, geb. 7. 1907; Thiele Rudi, geb. 7. 1921; Thiele Walter, geb. 16. 1. 1909; Thiele Wilh., geb. 2. 1909; Volkeborn, geb. 11. 9. 1908; Volke Gerhard, geb. 26. 1910; Volke Herbert, geb. 11. 1919; Volke Karl, geb. 18. 3. 1907; Walter Anton, geb. 19. 1911; Walter Ernst, geb. 11. 1913; Walter Erich, geb. 2. 1888; Ziegler Heilmut, geb. 12. 5. 1915; Ziegler Richard, geb. 21. 1901; Arndt Hans, geb. 11. 26. Arndt Heinrich, geb. 24. 6. 1909; Arndt Wilhelm, geb. 14. 12. 1912; Barneck Wilh., geb. 1. 12. 1921; Barneck Gerhard, geb. 13. 1920; Baron Ewald, geb. 1. 14. 1909; Baron Gerhard, geb. 2. 6. 1923; Cagliaro Ludwig, geb. 7. 9. 1897; Cebec Herbert, geb. 21. 8. 1901; Dellas Max, geb. 29. 6. 94; Delle Fritz, geb. 7. 22. Dellung Johann, geb. 12. 1915; Dellmann Alfred, geb. 11. 6. 1901; Fenzler Friedrich, geb. 2. 12. 1912; Fenke Josef, geb. 31. 10. 1915; Fehn Albert, geb. 4. 8. 1906; Fehn Hermann, geb. 2. 14. 1907; Fehn Josef, geb. 8. 6. 1909; Fenzler Fritz, geb. 7. 9. 1907; Eichberg Hermann, geb. 2. 4. 1907; Eichhorn Heinrich, geb. 1912; Eichhorn Michael, geb. 5. 22. Geis Erich, geb. 2. 24. Geis Hermann, geb. 6. 8. 1906; Hammerling Hammer Wilhelm, geb. 13. 6. 1906; Hammerling Georg, geb. 25. 9. 90; Hammermeister Siegfried, geb. 11. 6. 1902; Hammers Hans, geb. 17. 6. 1909; Hammerschmidt Joseph, geb. 1912; Hammerschmidt Wilhelm, geb. 1912; Jeltz Amant, geb. 5. 7. 1907; Jeltz Alfred, geb. 7. 6. 1909; Jenchen Oswald, geb. 1. 18. Kapowsky Ludwig, geb. 15. 8. Kapowsky Robert, geb. 7. 8. 93; Kaput Hinrich, geb. 8. 9. 1906; Karst, geb. 11. 11. 1906; Karst Hans, geb. 8. 20. 1906; Karst Hans, geb. 11. 22. Lamkes Doris, geb. 2. 27. Lanert Otto, geb. 17. 10. 1906; Walter, geb. 1912; Manzer, geb. 1912; Manzer, geb. 1912; Manzer Kurt, geb. 21. 1912; Manzer Max, geb. 9. 7. 1907; Neumann Males, geb. 7. 10. 11; Neumann Max, geb. 28. 3. 99; Neumann Max, geb. 7. 10. 11; Ostermeyer Adolf, geb. 1. 23. Ostermeyer Otto, geb. 5. 9. 1915.

Das freie Wort

Herr F. Schwarz, Karlsruhe, Schwabenerstr. 89, schreibt uns: Ich war am Montag in dem Vortrag „Das Negerproblem in den USA“. Da ich nicht die Gabe des Redens besitze, möchte ich an dieser Stelle einen Herrn, der die Meinung des deutschen Volkes ausspricht, ersuchen, die Negerfrage zu erörtern.

Die Negerfrage ist eine der schwierigsten, die uns in der Gegenwart beschäftigen. Ein milderwertiger Neger, der in Deutschland leben würde, würde ich mich für die volle soziale Gleichberechtigung einsetzen. Ein milderwertiger Neger, der in Deutschland leben würde, würde ich mich für die volle soziale Gleichberechtigung einsetzen.

Der neue Militärregouverneur von Württemberg-Baden, Mr. Charles Lafollette (Dena-Bild)



Der neue Militärregouverneur von Württemberg-Baden, Mr. Charles Lafollette, hat am 8. Dezember in Stuttgart seine Amtseinführung vorgenommen.

Henkel-Werke werden verwarnt

Berlin, 8. Dez. (Dena) Entgegen der von dem Henkel-Werke in Düsseldorf gemachten Demontage aufgestellten Behauptungen erklärte der Zivilregouverneur von Nordrhein-Westfalen, Mr. William Asbury, in einer am Freitag veröffentlichten Stellungnahme, nach Durchführung der gesuchten Ermittlungen der Henkel-Werke in der Bizonen Industrie verbleibe in der Bizonen eine Kapazität von 417 000 Tonnen, während zur Versorgung der Bevölkerung im Vorkriegsmaßstab eine Kapazität von 340 000 Tonnen ausreiche. Die Henkel-Werke gegen die Demontage fortzusetzen.

Einmaliger Flüchtlingskommissar soll SA-Standartenführer und Leiter des Werwolfs gewesen sein

Stuttgart, 8. Dez. (Dena) Vor einer hiesigen Spruchkammer begann am 27. Oktober ein Verfahren gegen den ehemaligen Staatskommissar für das Flüchtlingswesen in Württemberg-Baden, Ernst Stockinger, der beschuldigt wird, als Landesführer des Werwolfs, ehemaliger SA-Standartenführer und Gau-SA-Führer Oberpfalz sowie Wehrführer in Pommeranien wesentlich zur Stärkung des Nationalsozialismus beigetragen und sich für die Hitleridee aktiv eingesetzt zu haben.

Kriegsgefangene in Polen

Stettin, 8. Dez. (Dena) Steinhauser Jan, geb. 18. 11. 1899; Steinhauser Karl, geb. 18. 11. 1902; Thiele Martin, geb. 7. 1907; Thiele Rudi, geb. 7. 1921; Thiele Walter, geb. 16. 1. 1909; Thiele Wilh., geb. 2. 1909; Volkeborn, geb. 11. 9. 1908; Volke Gerhard, geb. 26. 1910; Volke Herbert, geb. 11. 1919; Volke Karl, geb. 18. 3. 1907; Walter Anton, geb. 19. 1911; Walter Ernst, geb. 11. 1913; Walter Erich, geb. 2. 1888; Ziegler Heilmut, geb. 12. 5. 1915; Ziegler Richard, geb. 21. 1901; Arndt Hans, geb. 11. 26. Arndt Heinrich, geb. 24. 6. 1909; Arndt Wilhelm, geb. 14. 12. 1912; Barneck Wilh., geb. 1. 12. 1921; Barneck Gerhard, geb. 13. 1920; Baron Ewald, geb. 1. 14. 1909; Baron Gerhard, geb. 2. 6. 1923; Cagliaro Ludwig, geb. 7. 9. 1897; Cebec Herbert, geb. 21. 8. 1901; Dellas Max, geb. 29. 6. 94; Delle Fritz, geb. 7. 22. Dellung Johann, geb. 12. 1915; Dellmann Alfred, geb. 11. 6. 1901; Fenzler Friedrich, geb. 2. 12. 1912; Fenke Josef, geb. 31. 10. 1915; Fehn Albert, geb. 4. 8. 1906; Fehn Hermann, geb. 2. 14. 1907; Fehn Josef, geb. 8. 6. 1909; Fenzler Fritz, geb. 7. 9. 1907; Eichberg Hermann, geb. 2. 4. 1907; Eichhorn Heinrich, geb. 1912; Eichhorn Michael, geb. 5. 22. Geis Erich, geb. 2. 24. Geis Hermann, geb. 6. 8. 1906; Hammerling Hammer Wilhelm, geb. 13. 6. 1906; Hammerling Georg, geb. 25. 9. 90; Hammermeister Siegfried, geb. 11. 6. 1902; Hammers Hans, geb. 17. 6. 1909; Hammerschmidt Joseph, geb. 1912; Hammerschmidt Wilhelm, geb. 1912; Jeltz Amant, geb. 5. 7. 1907; Jeltz Alfred, geb. 7. 6. 1909; Jenchen Oswald, geb. 1. 18. Kapowsky Ludwig, geb. 15. 8. Kapowsky Robert, geb. 7. 8. 93; Kaput Hinrich, geb. 8. 9. 1906; Karst, geb. 11. 11. 1906; Karst Hans, geb. 8. 20. 1906; Karst Hans, geb. 11. 22. Lamkes Doris, geb. 2. 27. Lanert Otto, geb. 17. 10. 1906; Walter, geb. 1912; Manzer, geb. 1912; Manzer, geb. 1912; Manzer Kurt, geb. 21. 1912; Manzer Max, geb. 9. 7. 1907; Neumann Males, geb. 7. 10. 11; Neumann Max, geb. 28. 3. 99; Neumann Max, geb. 7. 10. 11; Ostermeyer Adolf, geb. 1. 23. Ostermeyer Otto, geb. 5. 9. 1915.

Nach den Wahlen

Das trübe und regnerische Wetter des 2. Adventssonntags begünstigte noch die Wahlbereitschaft...

KURZE STADTNOTIZEN

Weihnachtszeitung für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die in der am 1. Dezember...

Hat es jetzt genug geregnet?

Nach kein Ende der großen Trockenperiode - Gefahren für den nächsten Sommer, die der kommende Winter beseitigen könnte...

Auf frischer Tat...

Anonyme Briefe soll man für gewöhnlich nicht beachten. Am besten sind sie im Papierkorb aufgehoben...

Die Neuregelung der Jagd

Kreisjagdämter - Jagdbeiräte - Jagdkarten - Jagdsteuer. Die von Jägern und Gemeinden...

Wildschweinjagd in der Rheinstrandsiedlung

In der Rheinstrandsiedlung wurde am Samstagmorgen ein Wildschwein im Gewicht von 1,5 Ztr. erlegt...

Sprachreform

Eine Art von Sprachreform. Zeigt die neue Lebensform. Schönere Worte stehen Paten...

„Das britische Weltreich“

Im Rahmen der vom K 1 durchgeführten Vortragsreihe „Blick in die Welt“ sprach am 5. 12. Staatssekretär Dr. Eberhard...

Wie wird das Wetter?

Nachkalt. Vorherstag bis Mittwoch abend: Bei zeitweise lebhaften aufsteigenden West- bis Nordwestwinden...

Karlsruher Schwätzgebabel

„Los Mann, zieh-Du an m'r gehn in d' Mode schau, neue Kleidung! Verheißung, nach denen der Pächter die Vergütung des Wildschadens übernommen hat...

Schulmacheinheit und Wirtschaftsmittel

Zu dem Bericht über „Neue Kürzung in der Zuteilung von Schulbuchmaterial“ teilt uns die Schulmacheinheit...

Hochbetrieb bei der Wahlgeschäftsstelle

Den Höhepunkt der umfangreichen Wahlarbeit der Wahlgeschäftsstelle bildet natürlich die Feststellung des Stimmenergebnisses...

meldete erstes Ergebnis

Wahlberechtigte in ihm eine komplizierte Angelegenheit erblickten, ist die Zahl der ungültigen Stimmen nicht wesentlich höher als die der gültigen...

Rezitation und Konzert

Den 156. Geburtstag Heinrich Heines nahm Lotte Überle-Dörner zum Anlaß aus den Werken des Dichters zu lesen...

Das kleine Dankopfer

Die einzelnen Länder der Erde unterscheiden sich von einander durch die Natur und die Menschen...

Das kleine Dankopfer

Die einzelnen Länder der Erde unterscheiden sich von einander durch die Natur und die Menschen...

Paul Claudel: Das Mädchen Violine

Haupt in den Himmel hinauf. Leidend, ohne sichbaren Kampf und ohne Rücksicht läßt sie der fromme Dichter zur Seligkeit gelangen...

Schneewittchen

— und die böse Königin mit ihrem zauberhaften Spiegel hat auch dieses Mal nicht nur bei den Kleinen Freude und Entzücken ausgelöst...

Rezitation und Konzert

Den 156. Geburtstag Heinrich Heines nahm Lotte Überle-Dörner zum Anlaß aus den Werken des Dichters zu lesen...

Das kleine Dankopfer

Die einzelnen Länder der Erde unterscheiden sich von einander durch die Natur und die Menschen...

Paul Claudel: Das Mädchen Violine

Haupt in den Himmel hinauf. Leidend, ohne sichbaren Kampf und ohne Rücksicht läßt sie der fromme Dichter zur Seligkeit gelangen...

Schneewittchen

— und die böse Königin mit ihrem zauberhaften Spiegel hat auch dieses Mal nicht nur bei den Kleinen Freude und Entzücken ausgelöst...

Rezitation und Konzert

Den 156. Geburtstag Heinrich Heines nahm Lotte Überle-Dörner zum Anlaß aus den Werken des Dichters zu lesen...

